

I. Allgemeiner Teil.

Bemerkenswerte Gebäude.

Rathaus mit Eingängen in der Ob. Landstraße 4 und Pfarrplatz 2, woselbst noch die Aufschrift des darin untergebrachten Kreisgerichtes angebracht ist. Seit 1453 in Benützung, im 16. Jahrhundert einem Umbau unterzogen. Die vom Pfarrplatz aus zugängliche Halle stammt aus dieser Zeit, sowie der herrliche fünfseitige Renaissance-Erker an der Südwestecke mit der Jahreszahl 1548.

Pfarrhof (Pfarrplatz 9), in Verbindung mit dem viel älteren Passauerhofe, der teilweise abgetragen wurde, dient zum großen Teil auch Wirtschaftszwecken. Der Garten ist auch von der Stöhrasse aus zugänglich.

Theatergebäude (Theaterplatz 9). Als solches wird zunächst die 1236 errichtete, unter Kaiser Josef II. aufgehobene Dominikanerkirche und dann auch das anschließende Klostergebäude bezeichnet, von dem der östliche Teil vom Theaterplatz 9, der westliche durch den Kaiserhof, Körnermarkt 13, zugänglich ist. Die Kirche ist seit 1826 als Theater eingerichtet worden, der westliche Teil ist später der Feuerwehr und noch später dem Stadtmuseum eingeräumt worden, im Anbau war das bestandene Zollmagazin. Heute hat die Feuerwehr vom Körnermarkt 14 aus eine auch für die Rettungsautos hinreichende Remise, über welcher sich, durch das ehemalige Zollmagazin zugänglich, das Museum befindet, das sich im ersten Stockwerke noch weiter ausgebreitet hat und immer noch an Platzmangel leidet. Im Hofe das Weinmuseum, im ersten Stock des Osttraktes das Rolandmuseum.

Piaristenkollegium (Piaristengasse 1), vom Grafen Althan für die Jesuiten 1636 erbaut, nach deren Aufhebung 1773—1776 von den Piaristen bezogen, die auch den Gymnasialunterricht übernommen haben. Davon rührt auch der gedeckte Verbindungsgang über die Piaristengasse her. Die besonders verdienten Professoren aus diesem Orden sind durch eine Gedenktafel im Inneren des heutigen Bundesgymnasiums der Nachwelt erhalten.

Institut der Englischen Fräulein (Hoher Markt 1), begrenzt von der Stiftgasse, woselbst der Eingang in die auch für größere Aufführungen eingeräumte Turnhalle liegt, und der Pulverturm, 1721 von St. Pölten aus bezogen, in der Folge vielfach ver-

größert. Links von der Pforte eine geräumige öffentliche Kapelle „z. göttl. Kinderfreunde“ mit täglichem Gottesdienste.

Sgraffitohaus (Bemaltes Haus), Margaretenstraße 5, Althangasse 2. Um 1560 mit verschiedenen biblischen und anderen Darstellungen ohne besonderen Zusammenhang nach zufälliger Auswahl des damaligen Besitzers Hans Trackh, die erst in jüngster Zeit zum Teil wieder freigelegt worden sind. Näheres in „Unsere Heimat“, Monatsblatt des Vereines für Landeskunde, I—6.

Steiner Tor, am Ende der Ob. Landstraße, ein Ueberrest der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Zwei kleinere Türme beiderseits in der Kasernstraße vorgelagert, im nördlichen eine Umschaltung des elektr. Stromnetzes.

Bürgerspitalgebäude (Dachsbergg. 4), anschließend die Spitalskirche, läßt noch deutlich in einzelnen Bauteilen seinen mittelalterlichen Ursprung erkennen.

Kirchen:

Pfarrkirche z. hl. Veit, freistehend auf dem Pfarrplatze, der Größe nach die vierte in der Diözese, entstanden im 17. Jahrhundert durch Umbau der schon im 12. Jahrhundert bezugten Kirche, nach deren allmählichem Verfall während der Religionswirren. Den 1630 beeideten Bau hat der in Krems, Schwedengasse 3, ansässig gewordene italienische Baumeister Cypriano Biasino, selbst durch eine Gedenktafel in der ersten Kapelle rechts verewigt, geführt. Die prächtige Inneneinrichtung ist bis Ende des 18. Jahrh. geschaffen worden. Josef Matthias Götz in St. Nikola bei Passau hat hiezu den 1735 vollendeten Hochaltar mit dem reich verzierten Tabernakel, die schönen Chorstühle und die nicht minder gelungene Kanzel, der unter dem Namen „Kremscher Schmidt“ berühmt gewordene heimische Maler Martin Johann Schmidt die Bilder zu folgenden von den zwölf Seitenaltären beigetragen: Allerseelen, Johannes Enthauptung und Johann v. Nepomuk. Weiters hat dieser fruchtbare Künstler noch im Jahre 1787 im Alter von 70 Jahren die ungemein wirkungsvollen Deckenfresken gemalt, darstellend Glaube, Hoffnung und Liebe, über der Orgel die hl. Cäcilia. Das von einem anderen Schmidt, Johann Georg, stammende Bild am Hochaltar, stellt die Marter des Kirchenheiligen Vitus dar, dessen Fest auf den 15. Juni fällt.

Kirche „Unserer Lieben Frau“. Die heutige Piaristenkirche auf der Höhe, an Stelle der 1014 errichteten ersten Kirche von Krems, die in zweimaligem, erweitertem Umbau in der Zeit kräftigeren religiösen Lebens, zum heutigen Bestande gediehen ist. Das Hochaltarbild „Maria Himmelfahrt“ und die Bilder der Seitenaltäre St. Josef Kalasanz, St. Josef Nährvater und St. Aloisius, sowie hl. Cäcilia hinter der Orgel stammen vom Kremser Schmidt.

Bürgerspitalkirche (Ob. Landstr.), zu den hl. Aposteln Philipp und Jakob, 1470 erbaut. Besonders sehenswert das Sakramentshäuschen mit schöner Schmiedearbeit und ein Türklopper. Die Kreuzwegbilder von einem Schüler des Kremser Schmidt.

Kirche St. Anton (der Einsiedler), Wienerstraße. Lange Eigentum der 20-Lehnergenossenschaft von Weinzierl, die ihre Toten dortselbst auch beerdigt hat. Gotisches, einschiffiges Kirchlein mit einem romanischen Turm.

Evangelische Heilandskirche (Kerschbaumstraße 1), erbaut 1913.

Bildsäulen.

Dreifaltigkeitsstatue (Dreifaltigkeitspl.), 1738 von Josef Matthias Götz aus Eggenburger Stein erbaut. Aus drei Säulen bestehend, die von der hl. Dreifaltigkeit bekrönt sind.

Mariensäule, Körnermarkt, 1685 errichtet.

Pestsäule beim Kettensteg, am linken Ufer, mit der Jahreszahl 1681.

Sammlungen.

Das Stadtmuseum.

Von Studienrat Prof. Dr. Hans Plückinger, Stadtarchivar.

Eine großartige Ergänzung der vielen Sehenswürdigkeiten von Krems ist dessen im Jahre 1891 geschaffenes Stadtmuseum. Schon seine Bestände an vorgeschichtlichen Funden sind durch die reiche Menge zweier altsteinzeitlicher Fundplätze nicht bloß in Mitteleuropa, sondern auch darüber hinaus bekannt. Mit sehr interessanten Stücken aus der Umgebung ist die Römerzeit vertreten sowie auch die Keramik der späteren Zeit, deren Hauptstück ein Nürnberger Krug des 16. Jahrh. bildet. Sehr ansehnlich ist weiters die Zinn- und Porzellansammlung, desgleichen die von altem Glas. Darunter sind nicht nur selten schöne Arbeiten des weltberühmten Waldviertler Glasschleifers Mildner, sondern sogar ein italienischer Frührenaissancebecher, der auf einem Felde bei Krems gefunden wurde. Aus der heimischen Volkskunde sowie aus dem Kunstgewerbe sind die verschiedensten Sachen in bester Auswahl vorhanden, wie die drei Arten der Goldhauben der Kremser Gegend und zahlreiche andere hübsche Kleidungsstücke, weiters Möbeln und die Wand-

verkleidung der Weißenkirchner Gerichtsstube von 1560, sehr schöne Oefen und gar viel anderes. Unter den zahllosen alten Büchern fehlen keineswegs die Kremser Drucke oder Bücher über Krems und Umgebung, die schon ins 16. Jahrhundert zurückreichen; darunter ist natürlich auch der Merian, welcher 1649 als erster über Mammutfunde in Krems berichtet. Sehr reich sind die Sammlungen alter Ansichten. Unter den vielen, oft recht guten Gemälden, sind insbesondere die herrlichen Bilder des Kremser Schmidt hervorzuheben. Sehr würdig kommt auch die Bildhauerei durch zahlreiche Kunstwerke von der Gotik bis in die Barockzeit zur Geltung; die Hauptstücke bilden zwei große Gruppen von einem Renaissancealtar aus dem ehemaligen Passauer Bischofsschlosse in Mautern. Eine große Abteilung ist ferner die Schaustellung der vielen rings um Krems gefundenen Römermünzen und aller österreichischen Münzen vom Mittelalter an, darunter die von 1130 bis 1190 zu Krems geprägten ersten Münzen des Landes, weiters eine große Anzahl von Medaillen, unter welchen insbesondere die von den Männern aus der Umgebung vom 16. Jahrhundert an beachtenswert sind. Von den vielen sonstigen Museumsbeständen seien schließlich auch noch die Schätze der Pfarrarchivs mit Urkunden von 1214 an, sowie die für die Stadtgeschichte und das heimische Handwerk wichtigsten Denkmäler von 1259 an zu nennen.

Das österreichische Weinmuseum zu Krems.

Von Studienrat Prof. Dr. Hans Plückinger, Stadtarchivar.

Im September 1928 wurde dem Stadtmuseum von Krems als große, räumlich getrennte Abteilung eine Schausammlung alles dessen angeschlossen, was auf Weinbau und Weinwirtschaft Bezug hat. So spät diese Aufgabe begonnen wurde, ließ sich doch noch ungemein viel altes Volksgut retten. Die unscheinbarsten Sachen, wie Geräte der Weingartenarbeit, konnten durch Zusammenstellung und durch seltsame alte Stücke sehr anregend werden, weit mehr noch das Brauchtum der Winzer und insbesondere das Weinhüterwesen. Ueber die Geschichte des Weinbaues und des uralten Zunftwesens der Winzer wird in sehr anschaulicher Weise Aufschluß gegeben, desgleichen von dem mit dem Weinbau innigst verbundenen Binderhandwerke, von welchem sich ganz erstaunlich schöne Sachen aufsammeln ließen. Das größte Interesse aber erweckt das vollständig eingerichtete Preßhaus mit seiner traulichen Trinkecke. Auch die innige Verbundenheit der Weinwirtschaft mit der Kunst scheint in Bildern, Statuen, geschnitzten Fußböden, Spünden und anderem auf. Ansonsten sieht man noch die verschiedensten Kellerbehelfe, Erinnerungstücke für Weinabsatz und Weinverfrachtung, ja sogar sehr vieles, was auf

Nebenprodukte der Weinwirtschaft Bezug hat. (Sie verdankt ihr Entstehen und ihre Ausgestaltung dem Eifer des Stadtarchivars Prof. Dr. Hans Plöckinger.)

In Verbindung mit dem Weinmuseum entstand über Anregung und unter Mithilfe des Heimatforschers Ing. Franz Kießling eine „schwarze Küche“, die ein höchst lebenswahres Bild davon gibt, in welcher Weise und mit welchen Behelfen bis vor etwa 80 Jahren in den Bürgerhäusern und bei größeren Bauern gekocht wurde.

Besuchszeit für beide Museen: Von Ostern bis Allerheiligen an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Reisezeit überdies auch an Werktagen. Frühere Anmeldungen zum Zwecke eingehenden Studiums werden auch zu anderen Zeiten berücksichtigt. Im Bedarfsfalle Führungen.

Das Rolandmuseum.

Im Gemeindeeigentume befindet sich seit 1921 auch ein großer Teil des ehemals in Drosendorf bestanden Museums von Ing. Franz Kießling. Es umfaßt eine aus 2700 Stücken bestehende Mineraliensammlung des niederösterreichischen Waldviertels, die bei Fachleuten als eine der größten und lehrreichsten Lokalsammlungen gilt; dann aus einer ebenso umfangreichen geologisch-geognostischen Abteilung, die wie die soeben genannte von hohem wissenschaftlichem Interesse, besonders für das Waldviertel ist. Außerdem umfaßt obige Schausammlung noch eine seit 1912 neu gesammelte volkstümlich ethnographische Abteilung, etwa 3000 Nummern zählend, mit zahlreichen interessanten Belegen für den Zauber- und Amulettglauben im Volke, sowie eine Sammlung von Kriegserinnerungen aus alter und neuer Zeit, darunter auch zwei eiserne Geschütze aus dem Jahre 1707 und anderes mehr.

Die Besichtigung kann nur nach Verständigung des Abteilungsleiters Ing. Franz Kießling erfolgen. Die Zahl der jeweiligen Besucher kann, durch Raummangel bedingt, nur eine beschränkte sein.

Köchelsche Sammlung im Bundesgymnasium.

Eine Sehenswürdigkeit der Anstalt bilden die Mineraliensammlungen und Herbarien des ehem. Kais. Rates Dr. Ludwig Ritter v. Köchel, die er dem Gymnasium als ehemaliger Schüler testamentarisch vermacht hat. Die Mineraliensammlung umfaßt 440 Arten mit mehr als 3000 Stücken, die Herbarien sehr viele exotische Pflanzen. Dazu kommen noch viele Werke naturgeschichtlichen Inhaltes.

Josef Oesersche Privatsammlung.

Ringstraße 14—16.

Sehenswerte Arkadenhöfe:

Badgasse 2 (Gattermannhof).
Dachsberggasse 3 (Kleeweinhof).
Dreifaltigkeitsplatz 1 (Gold. Hirsch).
Ob. Landstraße 10 (Fellnerhof).
Ob. Landstraße 21 (Wengrafhof).
Ob. Landstraße 32 (Alte Post).
Ob. Landstraße Nr. 33 (Merkhof).
Unt. Landstraße 52.

Denkmäler:

Sappeur- u. Pionierdenkmal im Stadtpark (Schillerstraße).

Schmidt-Denkmal, Stadtpark (gegenüber Kreisgericht). Monument in Form eines antiken Sarkophages. Für den 1805 in dem großen Kampf zwischen Oesterreichern und Russen gegen die Franzosen gefallenen FMLtn. Heinrich Seb. Schmidt.

Stiebar-Denkmal, Stadtpark, 1816 errichtete Büste des Kreishauptmannes Christoph Freih. v. Stiebar auf Nagenschigg, der in schwerer Zeit sein Amt mit Umsicht führte.

Kaiser-Josef-Denkmal, Stadtpark, Ringstraße, 1894 errichtete Bronzestatuette.

Moser-Denkmal im Inselepark, Zugang durch die Heinemannstraße.

Jahn-Denkmal vor der städt. Turnhalle, Heinzstraße 13.

Denkmal zur Erinnerung an die große Ueberschwemmung i. J. 1855. Zwischen Lederergasse und Kremstalstraße.

Gedenktafeln:

Kasernstraße 19, Vogl. — Kasernstr. Nr. 30, Pommer Dr. Josef. — Kasernstr. 30. Portele, Hofrat. — Ob. Landstr. 15, Girardi Alex. — Theaterplatz 5, Liszt Anna Marie.

Brunnen:

Simandlbrunnen, Unt. Landstr.—Wegscheid.

Springbrunnen im Stadtpark.

Parkanlagen:

Stadtpark, auf dem ehem. Glacis zwischen Utz-, Ring-, Schiller- und Roseggerstraße, sowie dem Sportplatz am Schutzdamm, wird unterschieden in einen älteren Teil mit Sappeur- und Pionier-, Stiebar- und Kaiser-Josef-Denkmal und Springbrunnen, und einem neueren, mit dem Musikpavillon. Dazwischen geht die namenlose Verbindungsstraße von der Ring- zur Wertheimstraße.

Wetterhäuschenpark, zwischen Ring- u. Heinzstraße, dann Brandströmg. (Eigentum der Sparkasse.)

Inselepark, nach Trockenlegung toter Donauarme mit dem Festlande verbundene Au, begrenzt stadtwärts vom Schutzdamm, durchzogen von der Eisenbahnbrücke, ober-

halb derselben das Strandbad, unterhalb das Militärbad, von Spazierwegen durchzogen, an einem derselben das Moser-Denkmal. Sitzgelegenheiten.

Bahnhofpark, am Bahnhofplatz, zum größeren Teile durch das Warmbad verbaut, in Wiederherstellung.

Realschulpark, Ringstraße, Heineemannstraße, Heinzstraße, Hamerlinggasse. (Sitzgelegenheiten.)

Wetterhäuschen :

Ringstraße, im Wetterhäuschenpark.

Häuser mit eigenen Namen :

Alte Burg, Hoher Markt 11 und Margaretenstraße 12—14.

Alte Post, Ob. Landstraße 32.

Alte Schule, Pfarrplatz 7.

Armenhaus, ehem., Herzogstraße 13.

Auf der Burg, der durch die Burggasse begrenzte älteste Stadtteil.

Auerhof, Eisentürgasse 9.

Bräuhaus, Kasernstraße 5.

Engelhartzellerhof, Stöhrigasse 2.

Fischerhäuser, Ringstraße 50, 52, 54.

Florianihof, Hohensteinstraße 28.

Forsthaus, Schulgasse 4.

Göglhaus, Tägl. Markt 2 und Ob. Landstraße 1.

Gutmannhäuser, Austraße 29—31.

Herzoghof, Gewerbehausegasse 4.

Hollenburgerhof, Wachtertorgasse 2.

Jesuitenmühle, Kremstalstraße 43.

Kaiserhof, Körnermarkt 13.

Kanzelhof, Burggasse 3.

Karfenstadel, In der Au 3.

Kaserne, Kasernstraße 6.

Krippelhaus, Judengasse 3.

Lilienfelderhof, Hohensteinstraße 53.

Mesnerhäusl, Körnermarkt 8.

Neunherzhäuser, Heinzstraße 1, Brandströmgasse 10, Sudetendeutschenstraße 2, 4 und 6.

Passauerhof, Pfarrplatz 5.

Peter- und Paulhaus, Pfarrplatz 11.

Planklhof, Hohensteinstraße 39.

Pulverturm, Pulverturmstraße 11.

Puntscherthäuser, Wienerstraße 17—21.

Rathaus, Ob. Landstr. 4 u. Pfarrpl. 2.

Reckturm, Fischergasse 5.

Salzburgerhof, Tägl. Markt 6.

Salzburgerhof St. Zeno, Winzergasse 7.

St.-Michael-Stiftshaus, Althangasse 1.

Schießstätte, alte, Pulverturmstraße 11.

Schießstätte, neue, Schießstattgasse 7.

Seminarihof, Hohensteinstraße 19.

St.-Zeno-Hof, Winzergasse 7.

Sgraffitohaus, Althangasse 2, Margaretenstraße 5.

Teublhof (Teiblhof), Hoher Markt 3.

Truppenspital, ehem., Langenloiserstr. Nr. 22.

Verpflegsstöckl, Kasernstraße 14.

Waisenhausstadel, Hafnerplatz 3.

Wallseerhof, Fischergasse 5.

Wilheringerhof, Göglstraße 6.

Wurmhof, Fischergasse 5.

Sportplätze :

Heineemannstraße (Turnverein v. Jahre 1862).

Joh. Keuschgasse 1 (Tennis).

Schießstätte, neue, Schießstattgasse.

Turngarten an der städtischen Turnhalle.

Utzstraße, an d. Südseite d. Stadtparks.

Skigelände :

Sandelstraße von Egelsee.

Feuermeldeanlage :

Zentrale: Kirchengasse 2 (Polizei).

Austraße 18 (Gasthaus Meister).

Dinstlstraße 16 (Hotel Bahnhof).

Hoher Markt 1 (Inst. d. Engl. Fräul.).

Kremstalstraße (Moshammermühle).

Ringstraße-Heineemannstraße.

Schillerstraße-Kais.-Friedrich-Straße.

Wienerstraße 4.

Wienerstraße-Winzergasse.

Autobuslinien :

Bundesbahnlinien: Wien (Hütteldorf) — Riederberg — Sieghartskirchen — Herzogenburg — Krems — Dürnstein (ständig).

Krems — Absdorf — Hadersdorf — Tulln (ständig).

Krems — Hadersdorf (Lokalbahn) — Horn (ständig).

Post-Kraftwagenlinien: Krems — Els — Albrechtsberg.

Krems — Els — Kottes — Ottenschlag.

Krems — Senftenberg (Pendellinien).

Krems — Senftenberg — Gföhl.

Krems — Zwettl. — (Sämtliche durch das Kremstal.)

Krems — Spitz — Jauerling (durch das Donautal und den Spitzergraben über Gut am Steg. — Sommerlinie.)

Heinreichsberger-Linien: Krems — Rohrendorf — Theiß — Grafenegg — Grafenwörth.

Krems — Mariazell (fallweise).

Lobegg-Linien:

Nr. 1. Krems — Stein — Mautern. (Stadtverkehr).

Nr. 2. Krems — Stift Göttweig.

Nr. 4. Krems — M.-Langegg — Melk.

Nr. 5. Krems — Langenlois.

Nr. 6. Krems — Rossatz — Melk.

Nr. 7. Krems — Melk — Grein.

Nr. 8. Krems — Grainbrunn (Sommerlinie).

Nr. 9. Krems — Egelsee (Scheibenhof). Im Winter eingeschränkt.

Nr. 12. Krems — Wien (über Hollenburg, Traismauer, Riederberg).

Linie der Stadtgemeinde St. Pölten:
St. Pölten — Krems (Café Ulrich).

Auto-Taxi-Standplätze:

Bahnhofplatz. — Dreifaltigkeitsplatz. —
Steiner Tor.

Herkunftsbezeichnung der Weine:

„Krems“, umfassend das Gebiet der Gemein-
de Krems.

„Krems—Weinzierberg“, umfassend den
Weinzierberg, inliegend in der Gemeinde
Krems.

„Krems—Sandgrube Jungfrau“, umfas-
send die Gemeindepazellen Nr. 2728, 2735
und 2818 der Katastralgemeinde Krems.

„Krems Sandgrube Jungfrau“, umfas-
send die Gemeindepazellen Nr. 2728, 2735
und 2818 der Katastralgemeinde Krems.

„Stein“, umfassend das Gebiet der Gemein-
de Stein.

„Stein—Pfaffenberg“, umfassend den
Pfaffenberg, inliegend in der Gemeinde
Stein.

Freie Berufe.

Ärzte.

a) Der gesamten Heil-
kunde.

Krems:

Biehler Dr. Hugo, Roseggerstr. 6
(Augenarzt), Ord. 11—12 u. 2—3,
So. 10—11.

Gschmeidler Dr. Fritz, Primararzt,
Primararzt, Ringstr. 19, T 13, Ord.
2—3, So. 8—9.

Hochmann Dr. Emil, Utzstr. 1, Ord.
2—4.

Kuan Dr. Otto, Primararzt, Ring-
str. 26, T 121, Ord. Mo., Mi., Fr.
2—4.

Kanzler Dr. Adolf, Primararzt, Ob.
Landstr. 1, T 13.

Meixner Dr. Heinrich, Stadtarzt,
Roseggerstr. 2, T 272, Ord. 8—9
u. 2—3, So. 9—10.

Neuner Dr. Ludwig, Ringstr. 29,
T 236, Ord. 8—9 u. 2—3, So. 9—10.

Nemetz Dr. Oskar, Göglstr. 11a,
T 300 (Facharzt f. innere Krank-
heiten), Ord. 14—16, So. 9—11.

Peter Dr. Oskar, Amtsarzt, Wiener-
str. 8, T 132, (Gerichtsarzt)

Sauer Dr. Johannes, Ob.-Med.-Rat.,
Wertheimstr. 4.

Seifert Dr. Wilhelm, Med.-Rat, Ring-
str. 17, Ord. 8—9 u. 2—3.

Tangl Dr. Leopold, Ob.-Med.-Rat.,
Bahnarzt, Unt. Landstr. 32, T 241,
(Gerichtsarzt).

Victoris Dr. Franz, Gartenaug. 3,
T 141, Ord. 8—9 u. 2—3.

Vischer Dr. Franz, Hofrat, Schmid-
gasse 2, Ord. 1—3 (Gerichtsarzt).

Wind Dr. Hans, Ob.-Stabsarzt, Gögl-
str. 8, T 217, Ord. 8—9 u. 1—2,
So. 8—9.

Stein:

Keckeis Dr. Josef, Hofrat, Med.-Rat,
Donaulände 37, T 211.

Klimitschek Dr. Ferd., Mazetti-Cot-
tage 290, Ord. 8—9.

Meller Prof. Dr. Josef, Landstr. 14,
T 203.

Popper Dr. Alfred, Stadtarzt, Rat-
hauspl. 121, Ord. 11—12.

Salomon Dr. Karl, Donaulände 228,
Ord. 2—4, So. u. Fei. 8—10.

b) Zahnärzte.

Krems:

Kaas Dr. Theodor, Heinemannstr.
Ord. 8—12 u. 2—4.

Kern Dr. Josef, Heinemannstr.
Ord. 8—12 u. 2—4.

Meller Dr. Anton, Göglstr. 11, T 130,
Ord. 8—16.

Zahnarzt

Med. Dr. Hermann Schiffer,

Krems a. d. D., Hafnerplatz 12.

Ord. tägl. 8—4 Uhr, Sonn- und

Feiertag 8—10 Uhr. — Tel. 270.

c) Tierärzte.

Fiegl Karl, Wienerstr. 11, T 216.

Lugauer Dr. Leopold, Kais.-Friedr.-
str. 16, T 191.

Molnar Dr. Adolf, Austr. 31, T 151.

Notäre.

Dorn Rudolf, Gartenaug. 4, T 161.
Hollmann Dr. Rudolf, Körnermarkt
Nr. 11, T 106.

Rechtsanwälte.

Krems:

Adler Dr. Richard, Gartenaug. 1,
T 100.

Brüll Dr. Paul, Ringstr. 26, T 250.

Fiegl Dr. Friedrich, Dinstlstr. 1 a,
T 79.

Franz Dr. Herbert, Gartenaug.
T 194.

Freschl Dr. Moritz, Ringstr. 44, T 87.
Gmeiner Dr. Robert, Ringstr. 17,
T 290.

Haas Dr. Rudolf, Gartenaug. 1, T 100.
Junginger Dr. Karl, Ringstr. 26,
T 120.

Mühlwerth Dr. Albert, Unt. Landstr.
Nr. 2, T 61.

Mühlwerth Dr. Otto, Unt. Landstr.
Nr. 2, T 61.

Rasp Dr. Ferd.; Göglstr. 8, T 59.

Soas Dr. Anton, Ringstr. 41, T 87.

Steppan Dr. Albert, Ob. Landstr.
(Stadtanwalt.)

Stingl Dr. Hermann, Ringstr. 31,
T 166.

Nowotny Ernst, Ob. Landstr. 8 (Bez.-
Richter i. R.).
(Verteidiger in Strafsachen.)

In Stein:

Colerus-Geldern Richard, Reg.-Rat,
Landstraße 52.

Rauscher Prof. Dr. Heinrich, Alauntal
Nr. 329.

b) Akadem. Maler:

Bestereimer Otto, Schillerstraße 18.

Bichlbauer P. Thiemo OSB, Winzerg. 7.

Götz Karl, Ob. Landstraße 36.

Luhde Erich, Wienerstr. 17.

Luhde Prof. Otto, Wienerstr. 17.

Sreib Karl, Ringstraße 7.

Steinschorn Gustav, Roseggerstraße 14.

In Stein:

Tischler-Weber Anna, Landstraße 4.

Weber Rudolf, Landstraße 4.

Künstler-Berufe:

a) Schriftsteller:

Anderle Johann, Schmelzgasse 7.

Ilg-Luhde Albertine, Austraße 3.

Kienast Friedrich August, Piaristeng. 1.

Klingohr Josef, Unt. Landstr. 31.

Kolloden (Mitschke) Hermine, Kersch-
baumerstraße 4.

Novotny-Ernst (Ernst Otto Karl), Bez.-
Richter i. R., Ob. Landstraße 8.

Porges Josefa, Gen.-Maj.-Gattin, Kais.-
Friedrichstraße 6.

Sauer-Forstner Minna, Ob.-Med.-Rats-
Gattin, Wertheimstraße 4.

Scheff Karl, Schillerstraße 10.

Schmant Eduard Adrian, Ob. Landstr. 8.

c) Akadem. Bildhauer:
Horak Josef, Schillerstraße 16.

d) Komponisten:
Ludwig Karl Viktor, Brandströmg. 7.
Süß Rudolf, Msgr., Rel.-Prof., Gögl-
straße 6.

e) Kalligraphen u. Graphiker:
Biberschick Franz, Hptschul.-Direktor,
Alauntalstraße 8.

f) Ziseleure:
Bestereimer Otto, Schillerstraße 18.

g) Restauratoren:
Steinschorn Gustav, Roseggerstr. 14.

h) Künstl. Reklame:
Rohrhofer Karl, Kais.-Friedrichstraße
Nr. 18.

Kunstverständige:

In Krems:
Oser Josef, Komzl.-Rat, Ringstraße 18.
Plöckinger Prof. Dr. Hans, Hoher Markt
Nr. 13.

Sponner Dr. Zdenko, Hofrat, Hafner-
platz 12.

Weißhäupl Dr. Rudolf, Hofrat, Körner-
markt 14.

In Stein:
Bruckner Alois, Schuldir. i. R., Alaun-
tal 282.

Salomon Dr. Karl, Arzt, Donaulände
Nr. 228.

Gemeindeabgaben und -gebühren.

I. Direkte Abgaben.

Verwaltungsabgaben, Bautaxen u. Kom-
missionsgebühren:

Weinsteuerkontrollgebühren: in der Höhe
von 40 g pro hl von den steuerpflichtigen
Wegbringungen von Wein, Obstmost und
dgl., und von 24 g pro hl von den steuer-
freien Wegbringungen.

Fremdenzimmerabgabe: $7\frac{1}{2}$ Prozent der Be-
messungsgrundlage.

Untermieterabgabe 10 Prozent des abgabe-
pflichtigen Entgeltes.

Wertzuwachsabgabe: 6 bis 30 Prozent. Ist
der maßgebende Erwerb der Liegenschaft
vor dem 1. Oktober 1922 erfolgt, 2 Pro-
zent.

Ankündigungssteuer: 10 g pro Quadrat-
meter und Monat.

Hundeabgabe: Für Nutzhunde (Wachhunde,
oder solche, die in Ausübung eines Beru-
fes oder Erwerbes gehalten werden),
pro Jahr S 10.—, für alle anderen Hunde:
für den 1. pro Jahr S 20.—, jeden 2. pro
Jahr S 30.—, jeden 3. und jeden folgen-
den pro Jahr S 50.—.

Lustbarkeitsabgabe:
Heimatverband, Aufnahme in den:

Feilbietungsprozente:

Jagdgebühren:

Kehrichtabfuhrabgabe: 120 facher Mietzins,
bzw. Mietwertes vom 1. August 1914.

Kanalräumungsabgabe: 100 facher Mietzins,
bzw. Mietwertes vom 1. August 1914.

Kanaleinmündungsgebühr: S 4.— f d. lau-
fenden m. f. Garteneinmündungen bei
Wohngebäuden, S 12.— bei ebenerdigen
Gebäuden, S 16.— bei ein- bis zwei-
geschossigen Gebäuden und S 20.— bei
drei- und mehrgeschossigen Gebäuden.

Marktgebühren s. Marktordnung.

Vieh- und Fleischschau-Gebühren: 1. Für
1 St. Großvieh (Pferde, Rinder, Esel,
Maultiere u. Maulesel) S 10.—, 1 St. Klein-

u. Stechvieh (Ziegen, Kälber, Schafe,
Schweine) S 3.— (letztgenannte Gebühr
wird bei Verkäufen auf dem Viehmarkt
in Krems auf S 1.— ermäßigt). 2. Für die
Ueberbeschau des eingeführten Fleisches
(Fleischwaren u. Innereien) für je ange-
fangene kg 50 S 2.—, jedoch soll Weidner
Kleinvieh (Kälber, Ziegen, Schafe,
Schweine, Rotwild) bei Ankäufen seitens
der Fleischhauer mit dem Gebührenbe-
trage von S 2.— pro Stück, wenn dieser
Ankauf im Schlachthause erfolgt, mit dem
Betrage von S 1.— pro Stück pauschaliert
sein.

Schlachtgebühren: 1 g pro kg Lebendge-
wicht.

Brückenwaagengebühren:

Totenbeschaugebühren: S 2.— bei Personen
unter 14 Jahren, S 5.— bei allen übrigen
Personen.

Gemeindegrund-Benützungsg Gebühr:

Friedhof- und Totengräbergebühren, Grä-
berausschmückungsgebühren, Versen-
kungsapparat-Benützungsggebühren, Lei-
chenhallen-Benützungsg Gebühr:

II. Zwischen Land u. Gemeinde geteilte Ab- gaben.

Fürsorgeabgabe: Von den Löhnen und Ge-
hältern i. d. Höhe von 4 Prozent der Be-
messungsgrundlage (bei Geldinstitute
8 Prozent). Vom Gesamtertrage der vier-
prozentigen Abgabe entfallen: 50 Prozent
auf das Land, $2\frac{1}{2}$ Prozent auf den Bezirks-
fürsorgefonds, $2\frac{1}{2}$ Prozent auf d.
N.-Oe. Landes-Krankenanstaltenfonds,
 $2\frac{1}{2}$ Prozent auf das Landes-Jugendamt
u. $42\frac{1}{4}$ Prozent auf die Gemeinde.

Strom- und Gasverbrauchsabgabe: In der
Höhe von 15 Prozent des f. d. elektr.
Strom und Gas eingehobenen Preises,
während das Land N.-Oe hinsichtlich
Krems eine zehnpromtente gleiche Ab-
gabe einhebt.

III. Zuschlagsabgaben.

Der Gemeindegzuschlag zur Landes-Grund- und -Mietzinssteuer und zur Landes-Arealsteuer in der Höhe von 130 Prozent.

IV. Ertragsanteile an Bundessteuern und Abgaben und Zuschußleistung aus Bundesmitteln.

Die Ertragsanteile an Bundessteuern und -abgaben gründen sich auf das Abgabenteilungsgesetz vom 3. März 1922, B.-G.-Bl. 125, bzw. auf die 1. bis 6. Abgabenteilungsnovelle, B.-G.-Bl. 503/1922, 315/1923, 185/1924, 287/1925, 340/1926 und 358/1928 und bestehen in Anteilen am Ertrage an den direkten Steuern (allg. Erwerb- u.

Hausiererwerb-, Körperschafts-, Bekenntnis-, Renten-, Bekenntniseinkommensteuer, Verzugszinsen von den gemeinschaftl. direkten Steuern), der Abzugseinkommensteuer (d. Bundes-, Bundesbahnangestellten und der sonstigen Angestellten), der Immobiliargebühren und des Gebührenäquivalentes, der Warenumsatzsteuer und der Getränkeabgaben (Branntweinabgabe, Biersteuer, Weinsteuer und Schaumweinsteuer). — Die Zuschüsse von Monopolbetrieben des Bundes (f. d. Angestellten und Arbeiter samt Familienangehörigen der Tabakfabrik in Stein a. d. D., welche in Krems wohnhaft sind) auf Grund des Paragraph 1 des Bundes-Betriebsabgabengesetzes vom 3. März 1922, B.-G.-Bl. 126.

Marktordnungen.

Marktordnung f. d. Viehmärkte in Krems a. d. Donau.

(Auszug)

Markttage: a) Pferd Märkte: 1. Jahrmärkte Donnerstag nach Ostern und Donnerstag nach Simoni. 2. Wochenmärkte jeden Dienstag. — b) Rindermärkte (Zucht-, Nutz- u. Schlachtvieh): jeden Dienstag. — Fällt an einen dieser Markttage ein Feiertag, so ist der vorhergehende Werktag Markttag.

Marktplätze: Pferde auf der Gp. Nr. 3214/4 u. 3236/2. — Zucht u. Nutzvieh auf der Gp. 3214/1. — Schlachtvieh auf den Gp. Nr. 3214/4 u. 3236/2.

Marktdauer: April bis September, 7 bis 12 Uhr. Oktober bis März, 8 bis 12 Uhr.

Viehstandplätze: Großvieh, getrennt nach Gattungen: a) Einhufer (Pferde, Maultiere, Maulesel u. Esel). — b) Rindvieh (Stiere, Ochsen, Kühe, Kälber). — Fremdländisches Vieh darf mit einheimischem Vieh nicht vermengt werden.

Marktgebühr pro Stück: für Pferde S 2,40, für Hornvieh S 2,40, für Fohlen oder Kalb oder Schaf S 1.—, für Kitze u. Lämmer S —,25.

Marktordnung f. d. Jungschweinemarkt (Spanferkelmarkt).

(Auszug)

Marktplatz: Theaterpl. (Parz. Nr. 3199/3). — ser ein Feiertag ist, am vorhergehenden Tage.

Marktplatz: Theaterpl. (Parz. Nr. 3199/3). — Die gleichzeitige Abhaltung von Pferde- oder Rindermärkten auf diesem Marktpl. ist nicht gestattet..

Marktdauer: April bis September 6 bis 10 Uhr. Oktober bis März 7 bis 10 Uhr.

Marktgebühren: für Spanferkel 30 g, für Frischlinge 40 g pro Stück.

Wochenmarktordnung.

Markttage: Mittwoch u. Samstag bzw. wenn dieser ein Feiertag ist, am vorhergehenden Tage.

Marktplätze: Kleinmarkt am Pfarrplatz, auf der Rathausseite. — Großmarkt am Pfarrplatz, auf der Kirchenseite. — Brennholzmarkt am Dreifaltigkeitsplatz (Samstag). — Nutzholz, Wirtschafts- u. Ackergeräte, vor der Wiener Brücke. — Weidner-Schweine, Geflügel, Kaninchen, Wild, Kitze u. Lämmer im Schlachthaus, Langenloiserstr. 5 (Dienstag).

Marktdauer: April bis September. Beginn 5 Uhr früh; Oktober bis März 7 Uhr früh.

Einkaufszeit im Großen sowie der Einkauf seitens der Zwischenhändler: Am Großmarkt (April bis einschl. September): für Kremser Händler ab 6 Uhr früh; für fremde Händler ab 7 Uhr früh. — (Oktober bis März) für Kremser Händler ab halb 8 Uhr früh, fremde Händler ab halb 9 Uhr früh. — Am Kleinmarkte: (April bis einschl. September) für Kremser Händler ab 7 Uhr früh, für fremde Händler ab 8 Uhr früh. (Oktober bis März) für Kremser Händler ab 8 Uhr früh, fremde Händler ab 9 Uhr früh.

Die Steiner Händler haben bis auf weiteres die gleichen Einkaufszeiten wie die Kremser Händler.

